

## PROTOKOLL

AUFGENOMMEN ÜBER DIE KONSTITUIERENDE SITZUNG DES GEMEINDERATES DER STADTGEMEINDE BAD VÖSLAU AM 26. März 2015 IM STADTAMT BAD VÖSLAU, UNTER DEM VORSITZ VON HERRN GEMEINDERAT HELMUT LEICHER ALS ALTERSVORSITZENDEN UND HERRN BÜRGERMEISTER DI CHRISTOPH PRINZ.

Zuhörer: 48 Personen

Anwesend die Mitglieder des Gemeinderates:

Von der Liste Flammer:

Sevcik Gerhard, OSR Voigt Renate, Mehlstaub Thomas, Bmstr. Ing. Koisser Martin, Dr. Majewski Alexander, Mag. Schneider Thomas, Tretthann Anita, Redl Jörg, Gschaidner Bettina, Sereinig Sandro, Mag. Grasl Christina, Broxk Andreas, Krenn Maria, Dorner Franz, Sunk Doris, Arch. DI Oissner Harald, Sunk Robert und Mag. Rosenbichler Manuela

Von den GRÜNEN:

Dr. Mückstein Eva, Dr. Tiefengraber Ernst, Schmid Karin, Hein Bernhard, Schmidt Barbara und DI Kasulke Gregor

Von der FPÖ:

Gerstner Peter, Mayer Ewald und Dr. Witzmann-Köhler Kerstin

Von der ÖVP:

Lielacher Karl, Mag. Dr. Bendl Maria, Herzog Georg und Mag. (FH) Lechner Peter

Von der SPÖ:

Wallner Karl, Reiterer Wolfgang und Kerper Emma.

Abwesend entschuldigt: Prof. Dr. Franz Sommer

Nachdem die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des neu gewählten Gemeinderates laut Einladungskurrende vom 17.3.2015 nachgewiesen und mehr als zwei Drittel der neu gewählten Gemeinderäte erschienen sind, eröffnet Herr Gemeinderat Helmut Leicher als Altersvorsitzender um 19.00 Uhr die Sitzung mit der Begrüßung der Anwesenden.

Die Punkte 1 bis 5 der Tagesordnung dieser Sitzung sind in der, diesem Protokoll als integrierender Bestandteil angeschlossenen Niederschrift über die Vorgänge bei der Wahl des Bürgermeisters und der Stadträte enthalten.

Es werden nachstehende Erklärungen abgegeben:

Bürgermeister DI Christoph Prinz

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Damen und Herrn des Gemeinderates, liebe Zuhörer und Kollegen, geschätzte Vertreter der Presse!

Bereits zum vierten Mal wurde ich durch den Gemeinderat zum Bürgermeister unserer schönen Kurstadt mit ihren drei Ortsteilen Vöslau, Gainfarn und Großau gewählt – drei Mal davon durch eine vorangegangene Gemeinderatswahl direkt durch Bürgerinnen und Bürger.

Es ist dies immer noch ein wichtiger Moment, der für mich persönlich sehr viel bedeutet.

Vermutlich weil ich diese Aufgabe auch als Herzensangelegenheit auffasse. Denn was gibt es Spannenderes als dem eigenen Lebensmittelpunkt, dem eigenen Zuhause, das mich seit meiner Geburt prägt, eine gute Zukunft zu geben. Mit der Erfahrung der Vergangenheit kann ich

Vieles klarer bewerten, sowohl die mir gestellte Aufgabe als auch die Verantwortung, die von diesem Amt ausgeht:

- Ich lernte viele Menschen - die mir vertrauen - ganz, ganz persönlich kennen.
- Ich konnte viel erfahren und schätze nun Besonderheiten in unserer Heimatgemeinde - oft gerühmt genauso wie noch unberührt und manchmal daher besser im Verborgenen bleibend - umso mehr.
- Ich gewann an Wissen – weit über mein Studium, den vorherigen Beruf und frühes Interesse an der Gestaltung der eigenen Heimatstadt hinaus.
- Ich habe viel Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern, die in unserer Stadt leben, arbeiten und viele davon sehr oft – und das ist das große Glück in Bad Vöslau, Gainfarn und Großau – Großartiges für ihre Nachbarn und Mitmenschen leisten.
- Ich konnte für unsere Heimatgemeinde Handlungsspielräume eröffnen und Netzwerke für die Stadt und deren Menschen aufbauen. Die Akzeptanz und das Ansehen von Bad Vöslau unter Bürgermeister-Kollegen, Behörden und verschiedensten Gremien - unterschiedlichster Zusammensetzung und unabhängig der politischen Gruppierung - belegen dies.
- Ich war auch in viele soziale und persönliche Bereiche eingebunden, um zu helfen; ebenso musste ich nach bestem Wissen und Gewissen viele unangenehme Entscheidungen fällen und so manchem Mitmenschen eine schlechte Nachricht überbringen.

Wenn man versucht etwas aufzubauen, sich einzusetzen, muss man auch einen steilen Weg gehen. Man braucht eine gute Ausrüstung und nimmt dabei einen Rucksack mit.

- Dieser Rucksack enthält eine gute Jause, um das alles durchzustehen (da helfen gute Wanderkollegen und die Familie, die oft das Essen zu Hause bereitet und herrichtet).
- Ein paar Blumen, die man gesammelt hat, sind auch drin im Rucksack - leider hat man nach dem Ziel meist gar nicht die Zeit sich lange daran zu freuen, weil es ja schon wieder weiter geht ...zur nächsten Etappe...
- An besonders beeindruckende Blumen, Wegweiser und Bäume, meist mit tiefen Wurzeln (auch wenn sie schon vertrocknet sind), kann man sich aufgrund ihres besonderen Platzes und ihrer Wirkung wiederum sehr lange erinnern. Ich sehe sogar eine Aufgabe darin, diese besonderen Stellen zu bewahren und anderen davon zu berichten.
- Leider trägt man aber auch einige Steine im Rucksack mit. Ob von anderen hineingelegt oder manchmal irrtümlich sogar selbst eingepackt. Man weiß es am Ende der Tagesetappe gar nicht mehr so genau ...

Für einen Bürgermeister ist es wichtig, feste Grundsätze zu haben, den Weg verinnerlicht zu wissen und dabei auf Verstand und Herz zu hören. Ich möchte und werde auch weiterhin ein Bürgermeister für alle sein – ein Bürgermeister, der überlegt die Sorgen und Anregungen anhört, unabhängig und frei agiert und sachlich begründete Entscheidungen trifft. Es wird weiterhin ein Weg der Gemeinsamkeit und des Miteinanders sein – unter größtmöglicher Einbindung der Bewohner dieser Stadt. Es würde mich freuen, wenn sich ein paar Wanderkollegen finden, die mir helfen, den einen oder anderen Rucksack um die Steine zu erleichtern. Vielleicht gehört ja nur ein wenig umgepackt, damit sie zumindest nicht mehr so drücken. Klar ist aber auch: Wanderkollegen haben „Handschlagqualität“ – unterschrieben wird erst, wenn nach dem anstrengenden Tag - gemeinsam - der Eintrag ins Hüttenbuch verfasst wird. Auch wenn es nicht immer einfach ist, freue ich mich, dass ich diesen Rucksack nun wieder vortragen darf und die Bestätigung für den eingeschlagenen Weg und die Arbeit der letzten Jahre von einer großen Zahl der Bürgerinnen und Bürger ausgeht. Ich danke daher zunächst allen Wählerinnen und Wählern respektvoll und aufrichtig, die der LISTE Flammer erneut mit Mehrheit das Vertrauen geschenkt haben. Ich bedanke mich zum Zweiten für die Zustimmung bei jenen Mandatären, die mich gerade gewählt haben. Ich respektiere aber auch ohne jede negative oder bleibende Emotion die Meinung jener Gemeinderäte, die sich der Stimme enthalten haben. Heute jemanden zu wählen, gegen den man lange und entschieden kandidiert

hat, ist vermutlich schwierig. Es zeigt, dass auch in anderen Rucksäcken noch Steine herumliegen. Gerade deshalb ist es mir ein persönliches Anliegen, eines deutlich festzuhalten: Meine Hand bleibt ausgestreckt - mir geht es um Zusammenarbeit für Bad Vöslau, Gainfarn und Großau.

Ich danke meinen Vertrauten und Freunden in der LISTE Flammer, die mich unterstützen und vereint hinter mir stehen. Trotz unterschiedlicher Charaktere und individueller Persönlichkeiten zeichnet sich unsere Liste besonders durch einen starken Zusammenhalt und das Bestreben aus, gemeinsam für unsere drei Ortsteile zu arbeiten. Das persönliche Engagement jedes Einzelnen, das Fachwissen, vor allem aber die freundschaftliche und geschlossene Unterstützung, geben mir als Bürgermeister Rückhalt und Kraft. Großer Dank gilt auch meiner Familie, besonders meiner Frau Uli. Ohne ihre Unterstützung und ihr Verständnis, das sie mir gemeinsam mit unseren Kindern und den Großeltern entgegenbringt, könnte ich nicht mit vollem Einsatz als Bürgermeister arbeiten. Akzeptanz und Offenheit innerhalb der eigenen Reihen aber auch gegenüber jeder Bürgerin und jedem Bürger sind mir ebenso wichtig wie das Zugehen auf andere politische Gruppierungen. Man muss und kann nicht immer der gleichen Meinung sein – endgültige Sicherheit, dass man tatsächlich anderer Meinung ist oder an der eigenen Idee nichts mehr zu ändern oder zu verbessern ist, erhält man erst, nachdem man auch die anderen angehört hat. Die Führung meines Amtes wird daher weiter von Parteipolitik befreit und von Toleranz für alle Bevölkerungsgruppen geprägt sein, um mich für alle Bürgerinnen und Bürger und alle drei Ortsteile gleichermaßen einsetzen zu können.

Im Bewusstsein der Verantwortung, die ich für Bad Vöslau und seine Menschen übernommen habe, freue ich mich auf die Arbeit in den nächsten 5 Jahren, in denen eine Vielzahl von großen Herausforderungen auf uns warten.

- Sparsamkeit und effiziente Aufgabenerfüllung stehen an erster Stelle. Wichtige Projekte befinden sich in Umsetzung. Projekte, die uns aber bis zu ihrer tatsächlichen Fertigstellung noch einiges an Einsatz und Kraft, vor allem aber auch an Zusammenarbeit abverlangen.
- Die Kindertagesbetreuung/Krabbelstube, der Multifunktionssportplatz für die Jugend, die neue Altstoffsammelstelle werden noch heuer fertig gestellt.
- Der Umbau und die bessere Anbindung des gesamten Bahnhofsbereiches wie auch die Sanierung und die bildungs- und jugendorientierte Nutzung des Schlosses Gainfarn als überregionale Einrichtung verlangt gute Zusammenarbeit mit Partnern unserer Stadt.
- Die Arbeit für alle Generationen wird immer mehr ein Thema in und für die Gemeinde – auch finanziell: Wir sind es mittlerweile gewohnt, laufend unsere Spielplätze, Kindergärten und Schulen zu modernisieren, unsere Seniorenangebote zu erweitern und soziale Lücken im Zusammenleben der Menschen auszugleichen. Wir konnten auch höhere und neue Bildungseinrichtungen schaffen und initiieren. Nun sind wir dabei, uns auch mit zusätzlichen Aufgaben wie Seniorenwohnungen oder Wohnen für junge Familien zu beschäftigen und Neues zu schaffen.
- Die Zentrumsentwicklung und laufende Arbeit zur Verbesserung der Verkehrssituation, der Ausbau des Gesundheits- und Kurtourismus, die Schaffung von Arbeitsplätzen in einer infrastrukturell gut erschlossenen, modernen und lebendigen Stadt, werden uns noch weit über die nächsten 5 Jahre hinaus wesentlich fordern.
- Dabei gilt es unsere intakte Natur- und Kulturlandschaft zu erhalten, ein starkes soziales Umfeld zu bewahren, aber auch der Wirtschaft eine Chance zu geben. Nur so können wir das heimatische Umfeld für die Zukunft unserer Familien weiter verbessern.

Vor allem aber erscheint es mir wichtig, auf die Anliegen der Menschen zu hören und gerade die vielen Kleinigkeiten im täglichen Alltag nicht zu übersehen. Die große Kunst liegt dabei im Wünschenswerten das tatsächlich Machbare zu erkennen. Dabei möchte ich die Mitarbeiter der Stadtgemeinde und die Mitglieder der verschiedenen Fraktionen einladen, weiter den Weg der Gemeinsamkeit mit mir zu gehen und bei den vor uns liegenden Aufgaben tatkräftig mitzuwirken. Wie bisher biete ich Ihnen allen gerne eine konstruktive Zusammenarbeit und sachlich offene Kommunikation an, um möglichst viele Projekte umsichtig, effizient und in Übereinstimmung erarbeiten zu können.

Ich freue mich auf die zukünftige Arbeit und wünsche uns allen ein konstruktives Miteinander zum Wohle unserer Heimatgemeinde Bad Vöslau. Vielen Dank!

#### Herr Vizebürgermeister Gerhard Sevcik

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, Herr Bürgermeister, werte Gäste!  
Ich möchte mich als Vizebürgermeister für das Vertrauen, das Sie mir durch Ihre Wahl kundgetan haben, recht herzlich bedanken und jene die mich nicht gewählt haben, „das Leben ist eben kein Wunschkonzert“. Man kann nicht immer erhoffen, von allen Unterstützung zu erlangen, aber auch ich werde versuchen, die Hand, jederzeit, jedem hier im Gemeinderat auszustrecken. Der Herr Bürgermeister hat heute in einer Wortmeldung bereits einmal erwähnt, dass in den nächsten Tagen beziehungsweise Wochen die Ausschüsse zusammen kommen, wo ein Vorsitzender gewählt wird. Wie bereits von Herrn Gemeinderat Mag. Thomas Schneider erwähnt wurde, möchte ich an alle appellieren, die vorgeschlagen werden, einen Vorsitz zu übernehmen, diesen auch anzunehmen. Keinen Vorsitz in einem Ausschuss zu übernehmen, heißt vor allem, keine Verantwortung zu übernehmen und heißt auch für mich, nicht integer zu sein. An Hand der Wahlergebnisse, im Speziellen beim Bürgermeister und beim Vizebürgermeister, hat man gesehen, dass es nicht einfacher werden wird in den nächsten fünf Jahren. Wir werden wissen, wo die Reise einiger Oppositionsparteien hingehen wird. Der Herr Bürgermeister hat heute bereits erwähnt, dass es Parteiengespräche gibt. Man sollte auch wissen, dass die Parteiengespräche, die es hier in Bad Vöslau gibt und die von Herrn Bürgermeister Alfred Flammer eingeführt wurden und von Bürgermeister Christoph Prinz weitergepflegt wurden, nicht gemacht werden müssen, dies aber freiwillig macht. Es ist eine Basis der gemeinsamen Zusammenarbeit. Alle Parteien werden informiert, nicht nur wenn es um wichtige Themen geht, und sind auch schon vor dem Gemeinderat oder in den Ausschüssen informiert. Man sieht daran, dass die Parteiengespräche wichtig sind und der Herr Bürgermeister diese auch weiterführen wird. Wichtige Projekte, meine sehr geehrten Damen und Herren, stehen uns ins Haus, manche haben begonnen und manche werden jetzt erst an den Start gebracht. Ich denke vor allem an das betreute Wohnen, den Tremlhof, an die Krabbelstube, das Altstoffsammelzentrum und wie gestern beim Gemeinderat durch den Herr Bürgermeister erwähnt, das „Junge Wohnen“. Hier wollen wir gemeinsam versuchen, mit allen Parteien eine Übereinstimmung zu erlangen. Jedoch sind Sie mir nicht böse, wenn ich das erwähne, „mir fehlt der Glaube daran“. Opposition im Gemeinderat ist gut, wenn man es ehrlich meint, und eines weiß ich, meine sehr geehrten Damen und Herren, der Wind im Gemeinderat, auch seitens der Liste, wird rauher werden. Aber, sachlich fundiert und nie beleidigend. Auf das muss man sich in der Zukunft einstellen. Wir werden versuchen, gewisse Dinge durchzuführen, auch mit Ihnen und werden uns Partner im Gemeinderat suchen, die diesen Weg mit uns mitgehen wollen. Ich hoffe, dass auch die Mehrheit jener, die jetzt im Gemeinderat sitzen, diesen Weg mit uns gehen wollen. Wir sitzen hier für die drei Ortsteile Bad Vöslau, Gainfarn und Großau, da wir für diese etwas bewegen wollen. Dafür opfern wir unsere Freizeit, gehen auf Menschen zu, dafür arbeiten wir in Vereinen und Institutionen, wo auch immer wir hier in Bad Vöslau sind. Ich hoffe auch sehr, auch bei den Veranstaltungen, die wir dann im Laufe der Zeit haben werden, dass ich sehr viele Kollegen aus dem Gemeinderat bei diesen Veranstaltungen sehen werde. Wichtig ist, dass man nach einer Sitzung sich in die Augen sehen kann und die Hand ausstreckt, auch wenn man nicht immer einer Meinung war. Besonders danken möchte ich auch meiner Ehefrau, ohne deren Unterstützung die Ausübung dieses Amtes kaum denkbar ist. Bei den Kollegen möchte ich mich bedanken, dass sie sich bereit erklärt

haben, mit uns für Bad Vöslau, Gainfarn und Großau zu arbeiten, um für unsere Kurstadt Bad Vöslau etwas bewegen zu können.

#### Frau Stadtrat Dr. Eva Mückstein für die GRÜNEN

Ich möchte mich bei den Wählerinnen und Wählern, die uns zur stärksten Oppositionspartei in der Gemeinde gemacht haben, bedanken. Wir sind die stärkste Oppositionstruppe. Deswegen möchte ich auch über die Aufgaben einer Opposition im Gemeinderat sprechen. Die Opposition hat den Auftrag, die Mehrheitsgruppe zu hinterfragen und konstruktive Gegenvorschläge zu machen und zu kontrollieren. Dadurch ist sie aus verfassungsrechtlichen Gesichtspunkten ein unbedingt wesentliches Element einer funktionierenden Demokratie und ist deshalb auch mit umfangreichen Rechten und Pflichten ausgestattet. Insgesamt ist die Opposition nicht mehr oder weniger wichtig, als die Mehrheit selbst, ansonsten wäre es ein totalitäres Verhältnis, was wir ja nicht wollen. Demokratie braucht eine Meinungsvielfalt und Verschiedenheit der Interessen und Verständnis dafür. Warum erwähne ich das, meine Damen und Herren, ich habe den Eindruck, dass die langjährige absolute Mehrheit bei der Liste Flammer diesen Aspekt, das Verständnis für den Wert und Aufgabe der Opposition, so scheint mir, in den Hintergrund fallen lässt. Kontrolle und Meinungsverschiedenheiten werden allzu oft als persönliche Angriffe und weniger als Beitrag demokratischer, professioneller und politischer Arbeit betrachtet. Es ist die Aufgabe der Mehrheit, eine Opposition zu tolerieren. Es geht im wahrsten Sinne um Toleranz und das Ertragen von Dualität und Meinungsvielfalt, nur so ist Demokratie und ein gemeinsames Miteinander möglich. Wir werden versuchen, unsere Oppositionsrolle so gut wie möglich auszufüllen. Wir werden uns weiterhin für Transparenz, einen sauberen Umgang mit Steuergeldern und Abgaben der Bürgerinnen und Bürger aussprechen. Wir sind für Mitsprache und Bürgerbeteiligung, stehen für eine nachhaltige Gemeindepolitik, nachhaltig im ökologischen, sozialen, wirtschaftlichen Sinn und für die nachhaltige Vernetzung unserer Lebensqualität der Vöslauerinnen und Vöslauer. Da denken wir auch an unsere Kinder und Enkelkinder. Damit verbinden wir nach wie vor die Lösung unseres Verkehrsproblems und ein lebendiges Stadtzentrum zum Spazieren und Genießen der guten Aufenthaltsqualität. Kurstadt statt Industriegemeinde bleibt weiterhin unser übergeordnetes Motto und unsere Zielsetzung. Naturschutz statt großflächiger Betriebsgebiete, Qualitätstourismus, Schutz der Kultur und Naturschönheiten, und eine Ökologisierung unserer gesamten Umgebung. Weiteres Ziel ist die Belebung der Kulturszene und ein inklusives Zusammenleben mit allen Bevölkerungsgruppen in Bad Vöslau. Es gab in letzter Zeit wirklich schlechte Stimmung und unschöne Szenen, die ich nicht nochmals hier erleben möchte und deswegen möchte ich heute auch abschließend einen Vorschlag machen, und zwar einen gemeinsamen Coachingtag unter Beteiligung aller politischen Gruppierungen, wo alle Rollen - Mehrheit oder Oppositionsparteien, die jeweiligen als Rollen geklärt werden können, um das Klima im Gemeinderat zu verbessern. Mit diesem Vorschlag und meinem Verständnis von Oppositionsaufgaben hoffe ich auf gute Zusammenarbeit in den nächsten fünf Jahren, zum Wohl der Vöslauerinnen und Vöslauer.

#### Herr Gemeinderat Peter Gerstner für die FPÖ

Ich danke den Wählern für das große Vertrauen, gratuliere namens der Fraktion der „Freiheitlichen und Unabhängigen“ dem Herrn Bürgermeister zur Wahl und bitte den Bürgermeister und den Gemeinderat und alle anderen zum kräftigen Mitarbeiten. Dank an alle Vöslauer, die vom Wahlrecht Gebrauch gemacht haben. Ein wichtiges Instrument, das es nicht in anderen Ländern gibt. Bin aber über die geringe Wahlbeteiligung enttäuscht. Einen Dank an die eigenen Wähler und wir werden versuchen, die Ideen und Vorstellungen unseres Wahlprogrammes im Gemeinderat umzusetzen, und zwar für die Ortsteile Vöslau, Gainfarn und Großau. Die negativen Dinge im Gemeinderat wollen wir gemeinsam ausmerzen und verhindern. Wir wünschen uns eine konstruktive Zusammenarbeit. Die neue Mandatsverteilung wird eine spannende Arbeit im Gemeinderat bringen. Aber wir sitzen hier zum Wohle der Menschen aus Bad Vöslau, Gainfarn und Großau und das sollte Allem übergeordnet werden. Und wenn wir alle offen, ehrlich, konstruktiv sind, dann wird es auch möglich sein, für Bad Vöslau, Gainfarn und Großau etwas zu bewirken. Wichtig ist jedenfalls, der gegenseitige Respekt,

auch wenn einer anderer Meinung ist, immerhin sind wir froh, dass wir in einer Demokratie leben. Wir sind ständig in einem Lernprozess, der Eine muss lernen eine Meinung zu akzeptieren und der Andere sollte versuchen, seine Meinung im Gemeinderat mit Respekt zu kommunizieren. In diesem Sinne wünsche ich uns für die nächsten fünf Jahre eine konstruktive Zusammenarbeit.

#### Herr Stadtrat Karl Lielacher für die ÖVP

Ich danke namens der ÖVP den Wählern für das erwiesene Vertrauen zur Wahl der Mandatäre der ÖVP in den Gemeinderat. Am 15. April 1956, also vor rund 60 Jahren, ist in Vöslau etwas Großartiges passiert, die Regierungsdelegation aus Moskau ist mit dem Staatsvertrag in Vöslau gelandet und hat mitgeteilt, „Österreich wird frei“. Ich möchte den Geist der politischen Väter und Großväter und auch Großmütter auf uns herabrufen. Es soll in uns wirken, denn über Gesinnungsunterschiede hinweg soll das gemeinsame Ziel gesehen werden. Wir 37 sind eine Seilschaft, die auf Gedeih und Verderb zusammenhängt und es soll nur Gedeih herauskommen. Jeder hat seine Stärken und Schwächen, und es liegt an uns, daraus Synergien entstehen zu lassen. Das Positive überwiegt, damit Negatives überwunden werden kann. Nur mit einem gemeinsamen Ziel geht es. Die Fraktion ÖVP verspricht, dass wir in diese Seilschaft Herz, Hirn und Hausverstand einbringen werden. Ich schließe mit einem Zitat meiner Großmutter, die bei wichtigen Entscheidungen immer meinte: „In Gottes Namen, gehen wir es an“.

#### Herr Stadtrat Karl Wallner für die SPÖ

Ich danke namens der Sozialdemokratischen Fraktion den Wählern sowie auch dem Gemeinderat für das erwiesene Vertrauen bei der Wahl zum Stadtrat. Wichtig ist die gemeinsame Arbeit für Bad Vöslau. Die Sachpolitik sollte im Vordergrund stehen. Als kleinste Fraktion werden wir uns sehr in den Ausschüssen einbringen, in denen wir vertreten sind. Nach fünf Jahren möchte ich anmerken, dass wir zwar die Kleinsten sind, aber sicher nicht die Schwächsten.

6. Der Herr Bürgermeister beantragt, unter Hinweis auf die Bestimmungen des § 30 der NÖ Gemeindeordnung 1973, LGBl. 1000 i.d.g.F., nachstehende Gemeinderatsausschüsse zu bilden und deren Wirkungskreis sowie die Anzahl der Mitglieder wie folgt festzusetzen:

Herr Stadtrat Karl Lielacher meldet sich zu Wort und stellt den Antrag, auf die Verlesung zu verzichten und gleich zur Abstimmung zu kommen, da dies jedem Gemeinderatsmitglied schriftlich vorliegt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Prüfungsausschuss (9 Mitglieder - 5 Liste Flammer, 1 SPÖ, 1 ÖVP, 1 FPÖ, 1 GRÜNE)  
Gebarungsprüfung, Prüfung des Budgetvoranschlags, Prüfung des Rechnungsabschlusses, Kassaprüfung

Finanzausschuss (9 Mitglieder - 5 Liste Flammer, 1 SPÖ, 1 ÖVP, 1 FPÖ, 1 GRÜNE)  
Finanzverwaltung, Steuer- und Abgabenangelegenheiten, Verwaltung des Gemeindevermögens und des Sondervermögens, Voranschläge, Rechnungsabschluss, Grundstückstransaktionen (Ankauf und Verkauf von Liegenschaften), Verträge – soweit nicht zu anderen Ausschüssen gehörend (z.B. Vermietung, Verpachtung, Nutzungen, Abbau, etc.), Subventionen - ausgenommen Vereins- und Sportsubventionen, Saalsubventionen, Darlehen, Grundbuchsangelegenheiten (Löschungserklärungen etc.), Rechtsangelegenheiten (Gerichtsklagen etc.), EU-Themen

Bau- und Raumordnungsausschuss (9 Mitglieder - 5 Liste Flammer, 1 SPÖ, 1 ÖVP, 1 FPÖ, 1 GRÜNE)

Baueinreichungen und Baupolizei, Feuerbeschauten, örtliche Raumordnung (Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete, Natura 2000-Gebiete, Gefahrenzonenpläne, etc.), örtliches Entwicklungskonzept, Flächenwidmungsplan, Bebauungsplan, Stadtentwicklung (Stadtraum-gestaltung, Zentrumsplanung, Stadterneuerung, etc.), Regionalplanung, Siedlungsbau (Aufschließungen etc.), Wohnungsbau (Gemeindebauten etc.), Vermessungen (Teilungspläne, Naturstandsdaten, GIS-Systeme, etc.), öffentliches Gut (Widmungen und Entwidmungen), Bauhof, Fuhrpark, Straßenbau (ausgenommen Feld-, Güter- und Waldwege), Straßeninstandhaltung, Straßenreinigung, Schneeräumung, Straßenmarkierungen, Brückenbau und -instandhaltung, öffentliche Beleuchtung, Straßeneinbauten (Schmutzwasserkanal, Regenwasserkanal, etc.), Straßenbenennungen, Stadtmobiliar.

Gesundheits-, Senioren- und Sozialausschuss (9 Mitglieder - 5 Liste Flammer, 1 SPÖ, 1 ÖVP, 1 FPÖ, 1 GRÜNE)

Gesundheitswesen (Gesundenuntersuchung), Gesundheitsveranstaltungen (Gesundheitstag, etc.), Stadtarzt, Gesundheits- und Sanitätspolizei, Impfungen, Sozialhilfemaßnahmen (Winterhilfsaktion etc.), Integration, Familie, Jugendfürsorge, Seniorenbetreuung, Seniorenurlaube, Alters- und Pflegeheime, Rettungsdienste, Krankentransporte, Heimhilfen, Gesunde Gemeinde.

Kultur- und Jugendausschuss (9 Mitglieder - 5 Liste Flammer, 1 SPÖ, 1 ÖVP, 1 FPÖ, 1 GRÜNE)

Kulturveranstaltungen, Kulturvereine, Stadtmuseum, Stadtbücherei, Musikschule, Volkshochschule, Erwachsenenbildung, kirchliche Angelegenheiten (Kultus), Heimat- und Brauchtumpflege, Medien (Dokumentationen, Bücher, Filme), Stadtfest, Jungbürgerfeiern, Denkmalpflege, örtliche Vereinsförderung, Förderungsmaßnahmen, Schülerförderung und Stipendien, Kinderferienbetreuung.

Liegenschaftsverwaltungsausschuss (9 Mitglieder - 5 Liste Flammer, 1 SPÖ, 1 ÖVP, 1 FPÖ, 1 GRÜNE)

Verwaltung sämtlicher bebauter und unbebauter Liegenschaften, soweit nicht zu anderen Ausschüssen gehörend, Harzberg (Aussichtswarte und Harzbergrestaurant), Rathausstuben, Kursalon, Restaurant Thermenhalle, Friedhöfe und Leichenhallen, Friedhofs- und Bestattungswesen, Park- und Grünanlagen.

Personal-, Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss (9 Mitglieder - 5 Liste Flammer, 1 SPÖ, 1 ÖVP, 1 FPÖ, 1 GRÜNE)

Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten, Personalangelegenheiten, Dienst- und Gehaltsordnung, Wirtschaftsangelegenheiten, Wirtschaftsförderungen, Wirtschaftsveranstaltungen, Gemeindevertretung, Rathaus, Bürgerservicestelle, Datenverarbeitung, EDV-Anlagen, Beschaffung und Einkauf, Stadtmarketing (City-Management), Internet, Funk-LAN, Telefonanlage etc., Stadtanzeiger (Amtsblatt), Führung des Stadtwappens, Comp-liance.

Schul- und Kindergartenausschuss (9 Mitglieder - 5 Liste Flammer, 1 SPÖ, 1 ÖVP, 1 FPÖ, 1 GRÜNE)

Volksschulen, Sportmittelschule, Kreatives Lernzentrum – Allgemeine Sonderschule, Kindergärten, Kindertagesbetreuungsstätten, Kinderspielplätze.

Sicherheits-, Tourismus- und Sportausschuss (9 Mitglieder - 5 Liste Flammer, 1 SPÖ, 1 ÖVP, 1 FPÖ, 1 GRÜNE)

Tourismusangelegenheiten, Tourismusveranstaltungen, Kurangelegenheiten, Werbung und Marketing, Messeveranstaltungen, Prospekte und Stadtpläne, Presse, allgemeine Sportförderung (Ehrenpreise und Subventionen), Sportanlagen, Turnhallen, Eislauf- und Tennisplätze, Thermenhalle inkl. Kegelbahnen ohne Restaurant, Sportvereine, Fremdenverkehrsverein, Hotel- und Beherbergungsbetriebe, Gastronomie und Heurige, Kurzent-

rum, Weihnachtsmarkt, Ostermarkt (Märkte), Städtepartnerschaften, Polizeiangelegenheiten, Zivilschutz-angelegenheiten, Feuerwehrwesen inkl. Feuerwehrhäuser, Feuer- und Gefahrenpolizei, Katastrophenhilfe, Bezirksalarmzentrale, Schießplätze,

Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschuss (9 Mitglieder - 5 Liste Flammer, 1 SPÖ, 1 ÖVP, 1 FPÖ, 1 GRÜNE)

Weinbauangelegenheiten, Forstwirtschaft (Wälder, Aufforstungen, Weideangelegenheiten, etc.), Feld-, Güter- und Waldwege, Jagd- und Fischereiangelegenheiten, allgemeine Förderung der Landwirtschaft, Veterinärwesen und Tierzuchtförderung, Schädlingsbekämpfung, Waldwirtschaftsplan, Biosphärenpark, Wienerwalddeklaration, Fernwärme, Umweltschutz, Natur- und Gewässerschutz, Alternativenergien, Energieförderungen, Umweltschutzanstalt, Klimabündnis, Altstoffsammelzentrum, Kompostieranlage, Kläranlage, Müllabfuhr, Entsorgung von Sperrmüll, Entsorgung von Sondermüll, Stadt- und Bachsäuberungen,

Verkehrsausschuss (9 Mitglieder - 5 Liste Flammer, 1 SPÖ, 1 ÖVP, 1 FPÖ, 1 GRÜNE)

Verkehrsangelegenheiten, Verkehrskonzept, öffentlicher Verkehr, Geschwindigkeitsüberprüfungen, Radar etc., Flugplatz Vöslau, Autobahn- und Eisenbahnangelegenheiten, Bahnhof City-Taxi, Straßenbeschilderung, Rad-Verkehrskonzept

Disziplinarkommission (6 Mitglieder - 4 Liste Flammer, 1 GRÜNE, 1 FPÖ)

2 Ersatzmitglieder - 2 Liste Flammer

Der Antrag des Herrn Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

7. Der Herr Bürgermeister berichtet, dass von der Liste Flammer, den GRÜNEN, der FPÖ, der ÖVP und der SPÖ folgende Mitglieder für die einzelnen Gemeinderatsausschüsse zur Wahl vorgeschlagen wurden.

Herr Gemeinderat Gerstner meldet sich zu Wort und stellt den Antrag, über die vorgeschlagenen Gemeinderatsausschussmitglieder und die nachfolgenden Entsendungen von Vertretern in diverse Körperschaften und Institutionen, das sind die Tagesordnungspunkte 7 bis 15, der Einfachheit halber gemeinsam abzustimmen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Wahlvorschläge:

#### Prüfungsausschuss

Karin Schmid, Mag. Thomas Schneider, Bettina Gschaider, Mag. Manuela Rosenbichler, Robert Sunk, Andreas Brokx, Helmut Leicher, Mag. (FH) Peter Lechner, Wolfgang Reiterer

#### Finanzausschuss

Thomas Mehlstaub, DI Harald Oissner, Doris Sunk, Franz Dorner, Andreas Brokx, Dr. Ernst Tiefengraber, Prof. Dr. Franz Sommer, Mag. Dr. Maria Bendl, Karl Wallner

#### Bau- und Raumordnungsausschuss

DI Harald Oissner, Mag. Thomas Schneider, Bmstr. Ing. Martin Koisser, Jörg Redl, Dr. Alexander Majewski, Abg.z.NR. Dr. Eva Mückstein, Peter Gerstner, Mag. (FH) Peter Lechner, Wolfgang Reiterer

#### Gesundheits-, Senioren- und Sozialausschuss

Anita Tretthann, Dr. Alexander Majewski, Thomas Mehlstaub, Robert Sunk, Mag. Manuela Rosenbichler, Karin Schmid, Ewald Mayer, Mag. (FH) Peter Lechner, Emma Kerper.

#### Kultur- und Jugendausschuss

Dr. Alexander Majewski, Bettina Gschaider, Sandro Sereinig, Jörg Redl, Maria Krenn, Bernhard Hein, Prof. Dr. Franz Sommer, Mag. Dr. Maria Bendl, Emma Kerper.

#### Liegenschaftsverwaltungsausschuss

Prof. Dr. Franz Sommer, OSR Renate Voigt, Robert Sunk, Franz Dorner, Mag. Christina Grasl, Maria Krenn, Barbara Schmidt, Georg Herzog, Wolfgang Reiterer.

#### Personal-, Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss

OSR Renate Voigt, Mag. Thomas Schneider, Anita Tretthann, Robert Sunk, Maria Krenn, DI Gregor Kasulke, Peter Gerstner, Mag. Dr. Maria Bendl, Karl Wallner

#### Schul- und Kindergartenausschuss

Karl Wallner, OSR Renate Voigt, Bettina Gschaider, Doris Sunk, Anita Tretthann, Mag. Manuela Rosenbichler, DI Gregor Kasulke, Ewald Mayer, Georg Herzog

#### Sicherheits- Tourismus- und Sportausschuss

Gerhard Sevcik, OSR Renate Voigt, Jörg Redl, Bmstr. Ing. Martin Koisser, Sandro Sereinig, Barbara Schmidt, Dr. Kerstin Witzmann-Köhler, Karl Lielacher, Emma Kerper.

#### Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschuss

Karl Lielacher, Franz Dorner, Thomas Mehlstaub, Mag. Christina Grasl, Bmstr. Ing. Martin Koisser, Doris Sunk, Dr. Ernst Tiefengraber, Peter Gerstner, Wolfgang Reiterer

#### Verkehrsausschuss

Abg.z.Nr. Dr. Eva Mückstein, Gerhard Sevcik, Mag. Christina Grasl, DI Harald Oissner, Andreas Brokx, Sandro Sereinig, Helmut Leicher, Georg Herzog, Karl Wallner

#### Disziplinarkommission

Gerhard Sevcik, OSR Renate Voigt, Mag. Christina Grasl, Jörg Redl, Abg.z.NR. Dr. Eva Mückstein, Peter Gerstner

8. Vertreter gemäß § 30a NÖ Gemeindeordnung 1973 als
  - a) Jugendgemeinderat: Frau Gemeinderat Bettina Gschaider
  - b) Bildungsgemeinderat: Herr Stadtrat Dr. Alexander Majewski
9. Vertreter im Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Verwaltungsbezirk Baden ist gemäß § 8 Abs. 1 des NÖ Gemeinde-Verbandsgesetzes Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz.
10. Vertreter der Stadtgemeinde Bad Vöslau im Wasserleitungsverband der Triestingtal- und Südbahngemeinden ist gemäß § 8 Abs. 1 des NÖ Gemeinde-Verbandsgesetzes Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz.
11. Als Vertreter der Stadtgemeinde Bad Vöslau für den Gemeindeverband "Abwasserbeseitigung Raum Bad Vöslau" werden Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz, Herr Vizebürgermeister Gerhard Sevcik, Herr Stadtrat Thomas Mehlstaub und Frau Gemeinderat Karin Schmid bestellt.

12. Als Vertreter von Bad Vöslau im "Schwechat-Wasserverband" werden Herr Gemeinderat Franz Dorner und Herr Stadtrat Karl Lielacher bestellt.
13. Als Vertreter der Stadtgemeinde Bad Vöslau für den Schulausschuss des Polytechnischen Lehrganges werden Herr Stadtrat Karl Wallner, Frau Stadtrat OSR Renate Voigt und Herr Stadtrat Thomas Mehlstaub bestellt.
14. Gemäß § 5 der Kurordnung für den Kurort Bad Vöslau, LGBl. 7600/33-0, hat die Stadtgemeinde Bad Vöslau in die Kurkommission 11 Vertreter und für jeden Vertreter ein Ersatzmitglied zu entsenden, die vom Gemeinderat unter Berücksichtigung des Stärkeverhältnisses der Parteien zu bestellen sind. Es entfallen demnach auf die Liste Flammer 12, auf die GRÜNEN 4, auf die FPÖ 2, auf die ÖVP 2 und auf die SPÖ 2 Vertreter bzw. Ersatzleute. Über Vorschlag der einzelnen Parteien, unter Berücksichtigung der Feststellungen bei der Entsendung von Vertretern in die Gemeinderatsausschüsse, werden in die Kurkommission entsandt:

Mitglieder:

Vizebürgermeister Gerhard Sevcik, Stadträtin OSR Renate Voigt, Gemeinderat Jörg Redl, Gemeinderat Mag. Thomas Schneider, Stadtrat Thomas Mehlstaub, Stadträtin Anita Tretthann, Stadträtin Abg.z.NR. Dr. Eva Mückstein, Gemeinderätin Karin Schmid, Gemeinderat Peter Gerstner, Stadtrat Karl Lielacher und Stadtrat Karl Wallner

Ersatzmitglieder:

Stadtrat Dr. Alexander Majewski, Stadtrat DI Harald Oissner, Gemeinderätin Doris Sunk, Gemeinderat Franz Dorner, Gemeinderätin Mag. Manuela Rosenbichler, Gemeinderätin Mag. Christina Grasl, Gemeinderat DI Gregor Kasulke, Gemeinderätin Barbara Schmidt, Gemeinderat Ewald Mayer, Gemeinderat Georg Herzog und Gemeinderätin Emma Kerper

15. Gemäß § 9 NÖ Grundverkehrsgesetz 2007 LBGl. 6800 wird Herr Gemeinderat Franz Dorner und Herr Stadtrat Karl Lielacher für die grundverkehrsbehördliche Ortsvertretung bestellt.

Die Anträge der Tagesordnungspunkte 7 bis 15 werden unter Zuhilfenahme von Stimmzetteln mit 1 Stimmenthaltung (GR Dr. Witzmann-Köhler, FPÖ) mehrheitlich angenommen.

16. Frau Stadtrat OSR Renate Voigt beantragt, mit sofortiger Wirkung nachstehenden Personen in allen Kassenangelegenheiten der Stadtgemeinde Bad Vöslau die Zeichnungsberechtigung zu erteilen:

1. Bürgermeister DI Christoph Prinz
2. Vizebürgermeister Gerhard Sevcik
3. Stadtrat Thomas Mehlstaub
4. Stadtamtsdirektor Dr. Kurt Wieland
5. Leiter der Finanzverwaltung, René Gneist M.A.
6. Vertretung in der Finanzverwaltung Monika Bierbaum / Sabine Reiser

Gültig zeichnen jeweils 1 Funktionär (Nr. 1 bis 3) gemeinsam mit einem Beamten (Nr. 4 bis 6) unter Beidruck des Gemeindesiegels der Stadtgemeinde Bad Vöslau.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz berichtet:

Mindestens zwei Mitglieder des Gemeinderates, die derselben Wahlpartei angehören, bilden den Gemeinderatsklub dieser Wahlpartei. Gemäß § 19 Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung 1973 in der geltenden Fassung hat jeder Gemeinderatsklub aus seiner Mitte dem Bürgermeister einen Klubsprecher bekanntzugeben. Für die Liste Flammer wurde meine Person als Klubsprecher bestimmt.

Ich stelle fest, dass die GRÜNEN Frau Stadtrat Dr. Eva Mückstein, die FPÖ Herrn Gemeinderat Peter Gerstner, die ÖVP Herrn Stadtrat Karl Lielacher und die SPÖ Herrn Stadtrat Karl Wallner als Klubsprecher bekanntgegeben haben.

Mit der Feststellung, dass die Behandlung der Tagesordnungspunkte somit ordnungsgemäß erledigt wurde und keine Wortmeldung mehr vorliegt, schließt der Bürgermeister mit dem Dank für das Erscheinen die konstituierende Sitzung.

Ende der Sitzung 21:43 Uhr.

Beilagen